

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Golf Freunde in NRW,

nachdem ich Ende der vergangenen Saison sehr zufrieden auf die sportlichen Ergebnisse unserer Länderteams und zahlreicher Einzelspieler zurück blicken konnte, folgte in Sachen Sportpolitik ein recht arbeitsintensiver Winter. Wie Sie bestimmt in den Golfmedien verfolgt haben, hat der DGV seit rund drei Jahren eine Satzungs- und Strukturreform vorbereitet. Auch die Landesgolfverbände wurden in diesen demokratischen Prozess mit eingebunden. Mein Kompliment an dieser Stelle an zahlreiche Vertreter der Clubs, die sich intensiv an der Diskussion beteiligt haben. Beim Verbandstag Mitte April stimmten die Delegierten der DGV-Mitgliederclubs mit großer Mehrheit für die Reform. Vom Länderrat (früher Präsidialbeirat) wurde ich als Vertreter in das neue DGV-Präsidium gewählt und werde mich bemühen, als einer von sechs Vizepräsidenten mit „Aufsichtsratsfunktion“ die Interessen des GV NRW e.V. als zweitgrößten Landesverband bestmöglich zu vertreten. (siehe Seite 4)

Ebenfalls auf den Winter zurück blickend bleiben seine Strenge und die für uns un-

gewohnten Schneemengen in Erinnerung. Trotz der frühen hochsommerlichen Temperaturen hatten viele Golfanlagen lange unter den Folgen, z.B. dem Schneeschimmelbefall auf den Grüns, zu leiden. „Golf und Natur“ sind eben unzertrennliche Partner. Ich empfehle Ihnen, die Ausführungen zu gleichnamigem Programm des DGV auf Seite 5 zu lesen.

Pech hatte Deutschland bei der Entscheidung um den Austragungsort des Ryder-Cups 2018, den Zuschlag erhielt Frankreich. Aus meiner Sicht als Freund und Vertreter des deutschen Golfsports ist diese Entscheidung sehr zu bedauern.

Großes Glück hatte der D4-Kader auf seinem Frühjahrslehrgang in Rheine-Mesum. Bestens trainiert vom neuen Landestrainer Hauke Wagner und begleitet vom neuen Landesjugendwart Stephan Krämer und unserer Mitarbeiterin Stefanie Lindemann kehrten die neuen jungen Hoffnungsträger braun gebrannt zurück. Auch Martin Kaymer begann seine Karriere in unserem D4-Kader und der GV NRW e.V. ist besonders stolz darauf,

einen Weltranglisten-Ersten hervorgebracht zu haben.

Ich wünsche Ihnen, liebe Mitglieder, eine tolle Golfsaison 2011 – es muss ja nicht immer der erste Platz sein.

Ekkehart H. Schieffer
Präsident des Golfverbandes
Nordrhein-Westfalen e.V.

Inhalt

Verbandstag:	
Wahlen zum Präsidium	Seite 2 + 3
Checkliste und Hardcard	Seite 4
Strukturänderung im DGV	
Schieffer ins Präsidium gewählt . .	Seite 4
Die Rote Karte im Golf.	Seite 5
„Golf + Natur“:	
Geprüfte Qualität.	Seite 5 + 6
Jugendausschuss	
steckt Ziele	Seite 6 + 7
Kein „Neuer“: Landestrainer	
Hauke Wagner	Seite 7
Saisonvorbereitung	
des D4-Kaders	Seite 8 – 10
André Pastoors	
feiert 20-Jähriges.	Seite 11
Vier PGA Awards nach NRW . . .	Seite 12
Erfolge für	
Maximilian Rottluff	Seite 12
„Zukunft Jugend 2010“:	
Bundessieg für	
Paderborner Land	Seite 13
NRW-Profis auf der Tour	Seite 14
Impressum	Seite 14



▲ **Optimale Betreuung der NRW-Jugend:** (v.l.) Hauke Wagner ist als neuer Landestrainer zuständig für die sportliche Ausbildung. Stephan Krämer hat den Vorsitz des Jugendausschusses übernommen und wird unterstützt von Ina von Flemming-Jacobi und Dr. Jens Hausmann. (siehe Seite 6)

Jahrestagungen des GV NRW e.V. ziehen Bilanz und geben Ausblick auf 2011

Kompetente Arbeit im Landesverband trägt sportliche Früchte

Mit über 115.000 Mitgliedern rangiert der GV NRW e.V. nur knapp hinter dem Bayerischen Landesverband (über 120.000 eingetragene Golfer). In Insiderkreisen ist der GV NRW e.V. auch über die Landesgrenzen hinaus bekannt für seine kontinuierliche, harmonische, sportlich erfolgreiche und finanziell solide Arbeit. Ein Indiz hierfür ist unter anderem das 20-jährige Dienstjubiläum des Geschäftsführers André Pastoors. Kein anderer Landesverband kann auf einen ähnlich langen Zeitraum der zuverlässigen Mitarbeit und fachkundigen geschäftlichen Leitung im Bereich des Amateur-Golfsports zurück blicken. Als Ergebnis der sportlichen Arbeit seien an dieser Stelle die derzeit erfolgreichsten deutschen Profis genannt – Martin Kaymer, Marcel Siem, Caroline Masson, Sandra Gal sowie Nicolas Meitinger, Maximilian Kieffer, Maximilian Glauert und Alexander Knappe – die überwiegend aus der Kadenschmiede des GV NRW e.V. stammen (siehe Seite 14).

In NRW ruhen sich die Verantwortlichen jedoch keineswegs auf ihren Lorbeeren aus, sondern sie bemühen sich zeitnah um die gewissenhafte Ausbildung und Einarbeitung junger, fachkundiger und engagierter Mitstreiter. Nachdem Landestrain-

er Günter Kessler sein Zepter bereits an den eigens von ihm ausgebildeten Hauke Wagner übergeben hatte, verabschiedete sich nach gemeinsamen 15 Jahren zeitgleich Uwe Niemietz als Landesjugendwart.

Dank an Günter Kessler und Uwe Niemietz

„Meine Aufgabe habe ich darin gesehen, einzelne Jugendliche aus der Masse heraus zu erkennen und sie dahin zu führen, wohin sie wollen und können: zum Spitzengolf“, definierte der sich selbst als Dickkopf bezeichnende Kessler seine Profession bei seiner offiziellen Verabschiedung auf dem Verbandstag. Oft und gerne gemeinsam „on Tour“ mit Uwe Niemietz wurde so manches Nachwuchstalente entdeckt und begleitet. Niemietz' Dank gilt besonders den Jugendwarten für die langjährige Unterstützung. In nahezu perfekter Symbiose leiteten Uwe Niemietz und Günter Kessler alle Jugendangelegenheiten vom Breitensport bis zum Leistungs- und sogar Profisport. Vom Verbandstag wurde Uwe Niemietz einstimmig als Beisitzer in das Präsidium gewählt, so dass seine Kompetenz auch weiterhin in die Verbandsarbeit einfließen kann.



▲ Uwe Niemietz erhält von Präsident Ekkehart H. Schieffer als Erinnerung eine Foto-Kollage. Stephan Krämer (rechts) steht als Nachfolger bereits „in den Startlöchern“.

Verbandspräsident Ekkehart H. Schieffer dankte Uwe Niemietz auf seine persönliche Weise, denn schließlich kennt er „Vater“ Niemietz bereits seit seiner eigenen aktiven Jugend: „Ich möchte nicht wissen, wie viele Stunden du in Sachen Jugend und als Begleiter für die Mannschaften verbracht hast. Aber schon früher suchte man dich oft vergebens bei deiner Familie, denn du hast stets Ausschau nach talentiertem Nachwuchs gehalten. Bei Jugendwettspielen warst du morgens immer der Erste und abends der Letzte, der die Anlage verlassen hat. Vielen Dank für deine konstruktive Kritik und den zuverlässigen Gedankenaustausch“.

Wahlen zum Präsidium

Das Ehrenamt des Jugendausschussvorsitzenden hat nun der 47-jährige Stephan Krämer angetreten. Er wurde ebenso einstimmig in das Präsidium gewählt wie Rechtsanwalt Dr. Jens Hausmann, der als neues Mitglied den Jugendausschuss unterstützen wird.



▲ Beinahe als Garant für sportliche Erfolge seiner Schüler galt Günter Kessler (rechts) im GV NRW e.V.. Als Landestrainer wurde er beim Verbandstag verabschiedet und freute sich über die gerahmten Erinnerungsfotos.



▲ 15 Jahre lang stand Joachim Woehe dem Landesverband als Vize-Präsident mit Rat und Tat zur Verfügung. Der ausgesprochene Regelexperte, Platzrichter und R&A Spielleiter stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl.

Nicht mehr zur Wiederwahl stellte sich Joachim Woehe. 12 Jahre lang war Woehe als hauptamtlicher DGV-Wettspielleiter im Einsatz. Seit 1995 ist der Offizier a.D. im Präsidium des GV NRW e.V. und stand 15 Jahre lang als Vize-Präsident mit Rat und Tat zur Verfügung. Woehe galt stets als korrekt, fair, sattelfest in Regelanangelegenheiten, wurde Platzrichter und später auch R&A-Spielleiter. Im DGV übernahm er die Ausbildung der DGV-Platzrichter und jedermann wusste, dass eine von ihm getroffene Entscheidung immer bestehen blieb. Der Autodidakt, der niemals eine Golfstunde nahm, spielt bis heute einstellig – sein Heimatclub ist der GC Rhein-Sieg.

Bericht des Schatzmeisters

Schatzmeister Eberhard Eschenbach erläuterte in seinem Bericht den Finanzstatus zum 31.12.2010. Eine geringe Abweichung im Plan-Ist Vergleich ergab sich einerseits durch geringere Einnahmen: Senkung des DGV-Zuschusses zum Nachwuchsleistungssport und ein geringerer Mitgliederzuwachs als erwartet. Der Zinsmarkt hatte ebenfalls einen weniger guten Einfluss auf die Bankzinsen als vorausgesagt. Andererseits sanken die Kosten für den Sportbetrieb, für die Meisterschaften und für den Sammelantrag Pflanzenschutz bei der Landwirtschaftskammer. Insgesamt wurde der Bestand an Liquidität bewusst gering

reduziert, da der GV NRW e.V. als gemeinnütziger Verein nur ein gewisses Vermögen ansparen darf.

Basisförderung „Golf 4 Youth“

Von 168 Clubs aus NRW nahmen lediglich 36 an der leistungsorientierten Basisförderung des DGV teil. Obwohl die Teilnahme im vergangenen Jahr über den online-Antrag „Golf 4 Youth“ per Intranet erheblich vereinfacht wurde, stellten aus NRW sogar 4 Clubs weniger diesen Förderantrag. Der Gesamtzuschuss belief sich in NRW auf 100.650 € von insgesamt 600.000€. Uwe Niemietz ermutigte die Vertreter auf der Jugendwartetagung, sich dieses Geld nicht entgehen zu lassen. Maximal kann ein Club bis zu 6.000 € erhalten. Sollte die Förder-summe des DGV in Zukunft nicht besser ausgeschöpft werden sei zu befürchten, dass der DGV dieses Programm irgendwann kürzen oder einstellen werde.

NRW-Jugendliga

Die häufig kritisierten Terminüberschneidungen von Spielen der derzeit privat organisierten NRW-Jugendliga mit anderen Verbands-Wettspielen werden sich auch in Zukunft nicht vermeiden lassen. Uwe Niemietz erklärte, dass sowohl die EGA- als auch die DGV-Termine, unter Berücksichtigung der Schulferien, die Termine des GV

NRW e.V. beeinflussen. Aufgrund der Termindichte seien Überschneidungen nicht immer vermeidbar. Die Teilnahme an der von Lutz Pleines organisierten Jugendliga wird übrigens seit diesem Jahr als Förderkriterium für „Golf 4 Youth“ für diejenigen Clubs anerkannt, die keine Mannschaft bei der DMM Jungen/Mädchen stellen können.

Die einzelnen Förderkriterien, die im Internet unter „Golf 4 Youth“ zu finden sind, beziehen sich auf das laufende Jahr, die Antragsfrist läuft bis zum 30. Juni 2011.

Kaderstützpunkte

Landesweit werden an 5 Leistungsstützpunkten 66 Kinder in 3 Altersklassen trainiert. Der Stützpunkt im GC Hubbelrath ist mangels talentierter Kinder im nahen Umfeld aufgehoben worden. Dafür ist im GLC Nordkirchen ein neuer D1/D2-Kader eingerichtet worden, um Kinder aus dem nördlichen Ruhrgebiet und dem Münsterland aufnehmen zu können. Sollten ca. 6 – 10 Kinder im Alter von 9 – 11 Jahren mit einer max. Stammvorgabe von ca. -30,0, in einer anderen Region vorhanden sein, besteht immer die Möglichkeit, einen weiteren Stützpunkt zu installieren. Jugendwarte sollten Meldungen potentieller Kinder an den GV NRW e.V. richten.

Der höchste Leistungskader im GV NRW e.V. ist der D4-Kader für Jugendliche bis zum Ende des 16. Lebensjahrs. Trainiert wird im Leistungszentrum des GC Hummelbachaue e.V. unter der Leitung von Landestrainer Hauke Wagner.

Aktivitäten im Schulgolf

Das Angebot im Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ (Jtfo) ist in diesem Jahr erweitert worden. Wie gehabt werden drei regionale Qualifikationen für das Landesfinale gespielt. Neben der Wettkampfklasse II (Jg. 94-97) wird nun auch die Wettkampfklasse III (Jg. 97 und jünger) angeboten. Zum Bundesfinale in Berlin fährt jedoch nur der Sieger der Klasse II.

Im vergangenen Jahr wurden vom GV NRW e.V. zwei Lehrerfortbildungen angeboten. Das Interesse war sehr groß, so dass der Verband sein Angebot in diesem Jahr erweitern möchte. Interessierte Lehrer können sich in der Geschäftsstelle melden. Mit den Fortbildungen sollen Lehrer für den Golfsport gewonnen werden und auf das Projekt Abschlag Schule vorbereitet werden. 55 Clubs aus NRW haben 2010 an Abschlag Schule teilgenommen, 95 Projekte im GV NRW e.V. wurden bezuschusst.

Spielführertagung erinnert an Checkliste und Hardcard

„Unser System funktioniert“

Rund 1100 Mannschaften mit über 10.000 Spielern aus allen Altersklassen nehmen mittlerweile pro Saison an den Mannschaftswettspielen des GV NRW e.V. teil. Ein organisatorischer Aufwand, wie sich jeder Spielführer eines Clubs gut vorstellen kann. Bei der diesjährigen Spielführertagung konnte Sportausschussvorsitzender Erhard Wetterich positiv resümieren: „Scheinbar funktioniert unser System, denn es gab in der vergangenen Saison keine besonderen Vorkommnisse“. Als Platzrichter beobachtet Wetterich besonders die jeweiligen Wettspielverhältnisse auf dem Platz und ermuntert alle austragenden Clubs, sich mit Fragen zur Austragung eines Verbandswettspiels an die Geschäftsstelle zu wenden. Sportkoordinator Hans-Georg Blümer verwies hierzu noch einmal auf die online zugänglichen Regeln und Hinweise: Die „Checkliste zur Durchführung von Verbandswettspielen“ sowie die

„Hardcard“ zum Thema Wettspielbedingungen und Platzregeln. Seinen Dank richtete der Vorsitzende an die Clubs für die Bereitstellung ihrer überwiegend hervorragend für die Verbandswettspiele hergerichteten Golfanlagen. Nur selten wehren sich die Clubs gegen die Belegung durch den GV NRW e.V.. Wenn ein Club, der selbst an den Verbandswettspielen teilnimmt, das Bespielen ablehnt, verliert der Club jedoch auch die eigene Startberechtigung an diesen Terminen. Die Erstellung des Belegungsplans, so Wetterich, könne bereits ab November des Vorjahres mit dem GV NRW e.V. abgestimmt werden.

In Sachen Leistungssport appellierte Wetterich auch im Namen des Landestrainers an die Clubs, sowohl die Sichtung ihres Nachwuchses für die Landeskader als auch die sportliche Weiterentwicklung der jungen Leistungsträger zu unterstützen:

„Sie sollten den guten Spielern nicht nachtrauern, wenn sie abwandern. Denn in größerer Konkurrenz und beim Landestrainer lernt man vielleicht mehr, als im Heimatclub vor Ort Platzhirsch zu sein.“

Zum Thema Entfernungsmessgeräte wurde noch einmal festgehalten:

Für alle Wettspiele, denen die Wettspielbedingungen des GV NRW e.V. zugrunde liegen, gilt folgende Platzregel:

Ein Spieler darf sich über Entfernungen informieren, indem er ein Gerät verwendet, das ausschließlich Entfernungen misst. Benutzt ein Spieler während der festgesetzten Runde ein Gerät, mit dem andere Umstände geschätzt oder gemessen werden können, so verstößt er gegen Regel 14-3, wofür die Strafe Disqualifikation ist, ungeachtet, ob die zusätzliche Funktion genutzt wurde.

Strukturänderung des DGV mit großer Mehrheit beschlossen

Schieffer ins DGV-Präsidium gewählt



▲ Die ehrenamtlichen Mitglieder des DGV-Präsidiums (v.l.): Peter Pahlke, Ekkehart H. Schieffer, Norbert Löhlein, Marion Thannhäuser, Hans Joachim Nothelfer, Dieter Dunkerbeck, Frank Thonig und Eicko Schulz-Hanßen

Mit einer deutlichen Mehrheit von 86,6 Prozent wurde auf dem 92. Ordentlichen Verbandstag der vorgeschlagenen Strukturänderung des Deutschen Golf Verbands

des (DGV) zugestimmt und zugleich die Neufassung der Satzung beschlossen. Wesentlicher Bestandteil der Reform ist zum Einen die Einbindung des Präsidenten

und seines Stellvertreters in das operative Tagesgeschäft des DGV. Beide werden dafür in Zukunft eine Aufwandsvergütung erhalten. Zum Andern sind es Sitz und Stimme für bis zu drei hauptamtliche Geschäftsführer des DGV im neuen Präsidium. Zusammen mit den hauptamtlichen Geschäftsführern im Präsidium bilden der Präsident und sein Stellvertreter zukünftig den vertretungsberechtigten Vorstand des Verbandes. Komplettiert wird das Präsidium durch insgesamt sechs Vizepräsidenten mit „Aufsichtsratsfunktion“, von denen drei Vertreter im Länderrat – der Versammlung der Landesgolfverbände – gewählt werden und weitere drei direkt von den DGV-Mitgliedern auf dem Verbandstag. Der Länderrat und der Verbandstag wählen die Vizepräsidenten sowie den Präsidenten und seinen Stellvertreter im vierjährigen Turnus neu. Alle sportlichen Themen werden zukünftig im neu geschaffenen Sportrat behandelt. Jeder Landesgolfverband verfügt über jeweils eine Stimme und kann zu den Versammlungen bis zu zwei Repräsentanten entsenden.

Für die Amtsperiode von vier Jahren wählte der Verbandstag Hans Joachim Nothelfer zum Präsidenten und Dieter

Dunkerbeck zum stellvertretenden Präsidenten. Als neue Vizepräsidenten werden künftig Marion Thannhäuser, Frank Thonig und Eicko Schulz-Hanßen dem DGV-Leitungsgremium angehören. Zuvor hatte bereits der Länderrat drei LGV-Präsidenten als Vizepräsidenten für das neue Präsidium bestimmt. Diese sind: Norbert Löhlein (LGV Bayern), Peter Pahlke (LGV Schleswig-Holstein) und Ekkehart H. Schieffer.

Manipulationen werden streng sanktioniert

Die Rote Karte beim Golf

Pfuschen, Schummeln, Mogeln – alle drei Begriffe klingen eigentlich viel zu niedlich für ein moralisch verwerfliches Vergehen auf dem Golfplatz. Sicher hat jeder Golfer aus reiner Regel-Unkenntnis schon einmal „geschummelt“. Wie bereits in der vergangenen Ausgabe 10 vom Sportausschussvorsitzenden Erhard Wetterich ausführlich beschrieben, handelt es sich bei der Manipulation von Scorekarten jedoch um eine Urkundenfälschung. Hier trifft das Wort „Schummeln“ nicht den Kern der Sache.

Bei der Jugendwarttagung griff Dr. Jens Hausmann dieses Thema aus aktuellem Anlass erneut auf und appellierte an die Vermittlung von sportlicher Fairness: „Ich halte es für wichtig, Jugendlichen wie auch Eltern ein gewisses Maß an Fairness und ein Minimum an Moralvorstellung zu vermitteln. In den Clubs sollten auch Verstöße und ihre klaren Sanktionen offen kommuniziert werden.“ Bei Verstößen gegen die Etikette, bei unsportlichem Verhalten und bei vorsätzlichen Regelverstößen, unentschuldigtem Nichtantreten bei einem Wettspiel, sowie der Manipulation eines Wettspielergebnisses, so Hausmann, sei eine befristete oder dauernde Wettspielsperre nach Ziffer 8 der Wettspielbedingungen des GV NRW e.V. zu verhängen. Im vergangenen Jahr musste der GV NRW e.V. drei Wettspielsperren aufgrund von Scorekartenmanipulationen vornehmen. Und auch in Zukunft wird der Landesverband rigoros gegen vorsätzliches Pfuschen, Schummeln und Fälschen vorgehen.

„Nach einer Bestrafung“, so Hausmann, „ist es aber genauso wichtig, das Kind, den Jugendlichen oder den Erwachsenen wieder in die Gemeinschaft aufzunehmen – ähnlich einer „Roten Karte“ beim Fußball.“

DGV-Programm setzt individuelle Maßstäbe für Nachhaltigkeit

Qualität auf Golfanlagen wird geprüft

Umweltbewusstsein und Wirtschaftlichkeit schließen sich keineswegs aus. Das beweisen nicht zuletzt die über 100 Golfclubs, die seit dem Start des DGV Umweltprogramms „Golf und Natur“ im Jahr 2005 an diesem zukunftsorientierten Qualitätsmanagement teilnehmen. Beim Verbandstag des GV NRW e.V. setzte sich Dr. Gunther Hardt, Umweltbeauftragter des DGV, eindrucksvoll für eine Teilnahme an diesem Programm ein und erläuterte seine Inhalte. Das wichtigste Ziel von G+N, so Hardt, sei der Schutz und die Entwicklung von Natur und Umwelt bei gleichzeitig optimalem Spielbetrieb mit nachhaltiger Wirkung. Es geht also beispielsweise nicht nur um Nistkästen und Biotopkartierung sondern ebenfalls um den Maschinenpark und die Beschaffenheit von Bunkern. Die Golfanlagen, die an diesem Programm selbstverpflichtend teilnehmen, erhalten eine individuelle praxisnahe Anleitung für eine umwelt- und qualitätsorientierte Zukunft ihrer Anlage.

Bei erfolgreicher Umsetzung dieses Maßnahmenkatalogs, der gemeinsam durch den DGV, den Auditpartner „Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen“ (DQS) und den Golfclub festgelegt wurde, findet die Vergabe eines abgestuften Zertifikats statt. Das Hauptaugenmerk liegt stets auf der Kommunikation zwischen Platzqualität, Umwelt und Arbeitsschutz die zu einem Qualitätskonzept führt, bei dem auch die Rechtssicherheit des Clubs oder Betreibers gewährleistet ist. Ob es der Fungizideinsatz ist oder schlichtweg der Sicherheitsaspekt für den Arbeitsplatz der Greenkeeper: Es gibt neben fachkundigem Wissen auch Gesetze, die vom Arbeitgeber Golfclub eingehalten werden müssen.

Neun Golfanlagen sind beim Verbandstag des DGV mit „Gold“ zertifiziert worden. Bei der Urkundenüberreichung betonte Präsident Hans Joachim Nothelfer: „Verantwortungsvolles, ökologisches Handeln auf unseren Golfanlagen wird immer stärker zum Maßstab für unsere Zukunftsfähigkeit. Dabei sind wir mit Golf und Natur auf dem richtigen Weg, unserer Verantwortung gerecht zu werden.“

Insgesamt 24 Gold-, 15 Silber- und 30 Bronzozertifizierungen sind bislang überreicht



▲ (v.l.) Sebastian Obst (1. Assistent), Chris Raper (Course Manager), Dieter Dunkerbeck (Präsident) und Matthias Nicolaus (Geschäftsführer) freuen sich über das Gold-Zertifikat.

worden In NRW haben die Golfclubs GC Haus Bey, Hubbelrath und jüngst der GC Hösel eine Gold-Auszeichnung erreicht.

Konsequentes Qualitätsmanagement im GC Hösel

Der GC Hösel zählt mit seinem Nord- und Südkurs zu den großen modernen Anlagen in NRW und wird mit rund 1600 Mitgliedern unter wirtschaftlichen wie gleichermaßen ökologischen Gesichtspunkten professionell betrieben. Vor 27 Jahren wurde auf der damals noch kleineren Anlage in Hösel erstmals Golf gespielt. Platzverweigerungen in verschiedenen Phasen, Umbau, Renovation, Neuanlage zeitgemäßer Grüns und die Errichtung eines großzügigen Clubhauses mit für eine angestrebte hohe Mitgliederzahl angemessenen Übungseinrichtungen begleiten den GC Hösel bis heute. Durch die Teilnahme an dem Qualitätsmanagement „Golf und Natur“ führt der GC Hösel sein Bestreben, sich modern und zugleich ökologisch nachhaltig zu präsentieren, konsequent fort. Von ornithologischen Bestandsaufnahmen, Fledermausnisthilfen, der Anlage von Streuobstwiesen und Sitzstangen für Greifvögel reicht der Maßnahmenkatalog bis hin zur Anschaffung eines zweiten Hybridmähers, Erhöhung der Arbeitssicherheit für das Greenkeeping-Teams, wärmedämmenden Maßnahmen im Bereich der Werkstatt sowie der Verbesserung der Bunkersituation durch Überprüfen ihrer Beschaffenheit



▲ **Licht durchflutete Brücken mindern die Barrierewirkung des Bauwerks auf Kleinstlebewesen.**

und ggfls. Optimierung der Oberflächenwasserführung durch Einbringen von speziellen Matten.

Bodo Rüdiger, Auditor des Kooperationspartners DQS, kommentierte die Golfzertifizierung des GC Hösel sehr eindrucksvoll:

„Die Begutachtung der 25 Basisanforderungen und der seit der Silber Zertifizierung durchgeführten Maßnahmen war nicht nur in allen Punkten erfolgreich, sondern zeigte eine solch hohe Qualität, wie wir sie bisher in kaum einem Golfclub vorgefunden haben. Insbesondere ist es Ihnen gelungen durch innovative und systematische Bearbeitung die Qualität der Bunker zu steigern und damit die Spielqualität zu erhöhen. Ihre eingesetzten Methoden und Verfahren zur Organisation und Durchführung der Pflegemaßnahmen auf dem



▲ **Drainagematten können die Qualität von Bunkern bei starkem Regen verbessern.**

Platz überzeugten durch Professionalität und Effektivität. Alle Maßnahmen zur Weiterentwicklung von Fauna und Flora steigern das optische Erscheinungsbild Ihrer Golfanlage und dienen der Erhaltung der Artenvielfalt. Sie gestalten sehr erfolgreich eine Umgebung, in der Golfspielen einfach Spaß machen muss.“

Dreiköpfiger Jugendausschuss engagiert sich für die Nachwuchsgolfer

Optimale Betreuung der NRW-Jugend

Nachdem Landestrainer Günter Kessler sein Zepter bereits an Hauke Wagner übergeben hatte, verabschiedete sich nach gemeinsamen 15 Jahren zeitgleich Uwe Niemiets als Landesjugendwart. Uwe Niemiets bereitete seinen Nachfolger Stephan Krämer rund 2 Jahre lang auf die Jugendarbeit auf Landesebene vor. Der 47-jährige **Stephan Krämer** ist seit 4 Jahren Mitglied im Jugendausschuss des GV NRW e.V.. Golferisch ist er in Köln-Refrath beheimatet. Krämer: „Ich habe bereits zahlreiche Jugendtermine des GV NRW e.V. besucht und werde gerne das bewährte Konzept von Günter Kessler und Uwe Niemiets übernehmen. Wir werden sicher einige Veränderungen an den Trainingsstrukturen aufgrund der geänderten Schulpolitik durchführen müssen. Desweiteren möchte ich gemeinsam mit dem Jugendausschuss nach Möglichkeiten suchen, eine sportliche Förderung über das 16. Lebensjahr hinaus auf Landesebene einzuführen.“

Dr. Jens Hausmann engagiert sich seit dem vergangenen Jahr im Jugendausschuss des GV NRW e.V.. Der ehemalige Nationalspieler (1983-86) und zweifache Familienvater hat sowohl in NRW als auch beim DGV in seiner Jugend die möglichen Förderungen durchlaufen und spielte im NRW-Länderpokal-Team und in der Jungen- und Junioren-Nationalmannschaft. Von 1987 bis 1992 war er Kapitän der Jugend-Länderpokalmannschaft und der Jungen- und Junio-



▲ **Dr. Jens Hausmann war selbst Nationalspieler.**

renmannschaften des DGV. Seine Tochter Sophie wird derzeit im D3-Kader trainiert, so dass Hausmann sowohl selbst als aktiver Golfer, als auch als Vater golfbegeisterter Kinder um die Belange des Jugend- und Leistungssports weiß. Nach seinen golferischen Anfängen im GC Tecklenburger Land und seiner leistungsorientierten Zeit im Düsseldorfer GC ist Jens Hausmann heute Mitglied und Jugendkoordinator im Vorstand des GC Münster-Tinnen.

Ina von Flemming-Jacobi, die ebenfalls seit dem vergangenen Jahr offiziell für den GV NRW e.V. unterwegs ist, wurde eigentlich schon vor einigen Jahren von Uwe Niemiets für den Jugendausschuss „angeworben“. Die zweifache Mutter ist seit 6 Jahren Jugendwartin im GC Haan-Düsseltal. Sie betreute zunächst 18 Jugendliche, mittlerweile sind 100 Jugendliche in ihrem Heimatclub aktiv. Der ältere Sohn Niklas ist im vierten Jahr



▲ **Ina von Flemming-Jacobi erlebt die Kader-Strukturen auch durch ihren Sohn Niklas.**

Mitglied des D4-Landeskaders. „In den ersten Jahren war der LGV für mich der ‚ganz Große‘. Nach vielen Gesprächen über Möglichkeiten in der Jugendarbeit mit Uwe Niemietsch konnte ich diese Hemmschwelle abbauen und habe schnell erkannt, wie viel man vom eher leistungsorientierten Verband für die eigene Jugendarbeit im Club lernen kann. Mein Ziel auf Landesebene ist es, einen Austausch zwischen den Jugendwarten selbst und dem LGV zu intensivieren, um durch persönliche Kontakte Aufklärung zu leisten

und Berührungsängste sowie Vorurteile abzubauen.“ Aus der Erfahrung mit ihren Söhnen sieht Ina von Flemming-Jacobi in der zunehmenden zeitlichen schulischen Belastung einen Handlungsbedarf für das Zeitmanagement beim Golftraining. Während der Saison gelinge es ihrer Meinung nach nicht allen jungen Leistungsgolfern, schulische und golferische Anforderungen unter einen Hut zu bringen. Darum appelliere sie für eine leistungsorientierte Förderung auf Landesebene über das 16. Lebensjahr hinaus.



▲ Landesjugendwart Stephan Krämer und Landestrainer Hauke Wagner beim gemeinsamen Einsatz.

Hauke Wagner ist neuer Landestrainer des GV NRW e.V.

Bewährte Methoden werden beibehalten

Streng genommen ist Hauke Wagner gar kein „Neuer“. Denn bereits im Jahr 2003 übernahm der damals noch in Ausbildung befindliche Jungprofi den D1/D2-Kader des Landesverbandes. Neu ist seit Oktober vergangenen Jahres seine Funktion als Landestrainer des GV NRW e.V.. Nicht nur,



▲ Hauke Wagner freut sich auf seine Aufgaben als Landestrainer ...

dass er in dieser Position in die Fußstapfen von Günter Kessler tritt, der wiederum in den vergangenen Jahren durch die internationalen Erfolge seines Zöglings Martin Kaymer populär geworden ist. Hauke Wagner hat selbst bei Kessler gelernt und arbeitet seit seinem Ausbildungsbeginn im Jahr 2002 eng mit ihm zusammen.

Selbst ist Wagner im Alter von 10 Jahren durch seinen Vater zum Golfsport gekommen. Auf der Lausward traf man sich in einem losen Spieler-Verband. Als Jugend-

licher durchlief er diverse Trainingseinheiten. Als 13-Jähriger lernte er den damaligen European Tour-Spieler Heinz-Peter Thül kennen, „das war ein Glücksfall für mich“, so Wagner. Gemeinsam trainierte man mehrere Jahre regelmäßig beim ehemaligen Leadbetter-Partner Denis Pugh in England, der seinerzeit mehrere Tourspieler, unter anderem Colin Montgomerie, trainierte. Später spielte Wagner zwei Jahre für die Bundesliga-Mannschaft des GC Bergisch Land. Seine Ausbildung bei Günter Kessler im GC Hummelbachau trat der damals 22-jährige Wagner an, nachdem er selbst ein Jahr lang auf der EPD-Tour Erfahrungen gesammelt hatte. Die beiden Trainingsmethoden von Pugh und Kessler vergleichend, erschienen Wagner die methodischen Ansätze Kesslers klarer geordnet. Nach Beendigung der Ausbildung

folgten vier Jahre als Headpro im GC Bergisch Land. Während dieser Zeit übernahm der Teaching-Pro parallel das Training des D3-Kaders. Seit 2009 ist Wagner wieder im GC Hummelbachau tätig.

Nachdem Günter Kessler im vergangenen Jahr angekündigt hatte, als Landestrainer nicht mehr zur Verfügung zu stehen, war es für den GV NRW e.V. naheliegend, ein bewährtes und erfolgreiches Konzept mit Hilfe von Hauke Wagner als neuem Landestrainer weiter zu verfolgen. Es wird sich also grundlegend nichts ändern für die Nachwuchstalente. Zwei Mal begleitete Hauke Wagner den Landeskader bereits über Ostern nach Rheine-Mesum – gemeinsam mit Günter Kessler. Wie gewohnt fand auch der diesjährige D4-Oster-Lehrgang im Emsland statt (siehe Bericht Seite 10).



▲ ... und wird nicht nur im Trainingslager in Rheine-Mesum bewährte Methoden beibehalten.





Osterlehrgang des D4-Landeskaders in Rheine-Mesum

Training – Spaß – Erfolg

Von Henry Orth – Nach dem harten Wintertraining in der Hummelbachau war der ganze D4-Kader gespannt, was ihn in Rheine-Mesum dieses Jahr beim Osterlehrgang erwarten würde. Unsere Gruppe: Samantha Krug, Finja Schmale, Chiara Mertens, Tessa Gronemann, Max Ropinski, Noah Müller-Frank, Niklas Jacobi, Mario Koenigsfeld und ich, Henry Orth, haben dort schöne, anstrengende aber auch sehr erfolgreiche 2 Wochen verbringen dürfen. Leider verließ uns verletzungsbedingt Tessa Gronemann schon nach 4 Tagen.

Der Tagesablauf war folgendermaßen: Morgens um 6.45 Uhr trafen wir uns zum Joggen, dieses Jahr mit Pulsuhren, damit jeder für sich den bestmöglichen Trainingseffekt erzielen konnte. Zum Frühstück ging es dann um 8 Uhr. Währenddessen wurden wir jeden Tag in neue Gruppen eingeteilt. Die eine Gruppe ging vormittags auf den Platz, während die anderen trainierten. Hauptsächlich trainierten wir das kurze Spiel, da wir im Winter das lange Spiel ausgiebig geübt hatten. Mittags trafen wir uns dann wieder zum Mittagessen und danach tauschten die Gruppen. Abends wurden wir dann auch noch beim Fitnessstraining gefordert. Dieses Jahr lag der Schwerpunkt bei der Schnelkraft. Ein Kadermitglied brachte einen Fußball mit in der Hoffnung, öfters spielen zu können. Doch unser Trainer Hauke Wagner sagte, dass wir nur spielen dürften, wenn wir alle Runden unter 80 und eine unter Par spielen würden. Aber er zeigte Erbarmen und ließ uns einen Tag vor der Abreise Fußball spielen, da er sich sicher war, dass wir es am letzten Tag schaffen würden. Und das taten wir. Mit den super Runden von Finja Schmale (67), Mario Koenigsfeld (68), Samantha Krug (69) sowie Niklas Jacobi und Noah Müller-Frank (72) beendeten wir Rheine grandios.

Um halb acht ging es dann, eingekleidet in voller Montur, zum Abendessen. Die Jungs trugen Verbandskrawatten und die Mädchen Verbandstücher. Doch vor dem 3-Gänge-Menü musste jeder einmal eine Rede über den vergangenen Tag halten. Nach dem Essen trug jeder im Laufe der 2 Wochen seine Regeln vor, die er eine Woche zuvor zugeteilt bekommen hatte. Dazu wurden uns knifflige Fragen gestellt, die uns zum Nachdenken brachten. Zwischendurch schrieben wir auch noch einen Regel- und Techniktest, die aber leider beide nicht gut ausfielen. Auch besprachen wir



▲ Im offiziellen Kader-Ausgeh-Outfit wurde nicht nur für das Gruppenfoto posiert. Jeden Abend bestand diese Kleiderordnung für das Abendessen. Links Clubmanager Gerd R. Rothfuchs

das Thema mentales Training und Körperhaltung auf dem Platz, was langfristig zu einer positiven Entwicklung führt.

Durch diese gut geplanten Tage, war auch ganz schnell Ostermontag, wo wir alle an



▲ Henri Orth

dem Ostervierer des Clubs teilnahmen. Chiara Mertens und Max Ropinski – die Jüngsten – spielten 2 unter Par und gewannen somit verdient das Turnier.

An Ostern waren wir noch beim Osterfeuer, welches noch bis zu unserer Abreise rauchte. In den 2 Wochen gab es auch eine „Deppenkasse“ die von Max Ropinski geführt wurde und in die viel Geld kam. Das Meiste kam wohl durch die vielen Dreiputts. Aber auch fehlende Tischkultur oder das Nichteinhalten von Kleidungs Vorschriften schlugen sich in der Kasse nieder. Insgesamt wurden es 162,- Euro, die wir für einen guten Zweck spenden werden.

Wir hatten dieses Jahr super Wetter. Überwiegend nur Sonne und kurze Hosen, verbunden mit einigen Sonnenstichen. An den letzten Tagen durften wir dann auch unsere neue Kaderbekleidung und Regenschachen benutzen, um uns vor den Regenschauern zu schützen. Ein strenges Training von Hauke Wagner und die gute Betreuung durch Herrn und Frau Krämer sorgten für eine super Atmosphäre und ein gutes Zusammenwachsen des Kaders.

In den 2 Wochen haben wir alle feststellen können, dass Golf nicht nur „auf den Ball hauen“ ist. Es steckt noch viel mehr dahinter.

ter. Angefangen vom Joggen, der Fitness und der Technik bis hin zu den Regeln. Doch das Wichtigste ist immer noch der Spaß am Sport und die Freude, auf den Abschlag zu gehen.

Bedanken möchte ich mich im Namen der gesamten Gruppe beim Golfverband NRW

e.V., der uns diesen Lehrgang überhaupt ermöglicht hat; bei unserem Trainer Hauke Wagner, der uns gut trainiert und auf die Saison vorbereitet hat und natürlich bei Herrn und Frau Krämer, die ihre Ferien geopfert haben, um uns so gut es ging zu unterstützen. Ein großes Danke auch an Frau Lindemann, die uns die letzten Tage

immerzu mit ihrer Kamera begleitete. Dann natürlich noch ein Danke an den Golfclub Rheine-Mesum und an die Mitglieder, die uns den Platz und die ganzen Übungsanlagen zur Verfügung gestellt haben, ganz besonders jedoch bei Herrn Rotfuchs, dem Manager, und bei der Gastronomie für das tolle Essen.

André Pastoors leitet seit 20 Jahren die Geschäfte des GV NRW e.V.

„Es geht mir immer um den Sport“

Kein anderer Landesverband kann auf eine ähnliche Kontinuität in der Geschäftsführung zurück blicken wie der Golfverband NRW e.V.

51 Golfanlagen zählte André Pastoors beim GV NRW e.V., als er vor 20 Jahren vom damaligen Präsidenten Rolf Grolman als Geschäftsführer eingestellt wurde. In Sachen Golf war der studierte Sportwissenschaftler und Betriebswirt zwar völlig „unbeleckt“, in finanziellen Angelegenheiten kannte sich Pastoors nach drei Jahren Berufserfahrung im Sportamt der Stadt Düsseldorf jedoch umso besser aus.

Mit dem Golfvirus selbst infiziert wurde der bis dahin aktive Tennisspieler bereits 1995. Untergebracht war die Geschäftsstelle im „Dachjuche“ des Krefelder Golf Clubs. Der damalige Club-Sekretär Günter Widl hatte sowohl die Club- als auch die Verbandsgeschäfte gemeinsam mit Brigitte Weber, die dem GV NRW e.V. bis heute treu ist, fest im Griff. Doch der Verband wuchs stetig – und damit auch der Arbeitsaufwand.

Mit Präsident Grolman entschied dann das Präsidium des Landesverbandes 1990 folgerichtig, den Golfverband NRW e.V. in seiner Organisation und Administration vom Krefelder GC zu trennen.

In räumlicher Enge bei wachsender Mitarbeiterzahl musste eine weitere Veränderung herbei geführt werden. 2003 zogen die mittlerweile 5 hauptamtlichen Mitarbeiter in den verbandseigenen Neubau neben dem Krefelder Golf Club ein. Mit heute 168 Clubs hat sich die Mitgliederzahl im GV NRW e.V. während Pastoors' Dienstzeit mehr als verdreifacht. Bis heute unterstreicht der 54jährige Geschäftsführer den Slogan des früheren DGV-Präsidenten Jan Brügelmann „Golf soll ein Sport für viele werden“. Was hat sich aus Sicht von André



▲ Seit 20 Jahren stellt sich André Pastoors erfolgreich den stetig wachsenden Aufgaben des GV NRW e.V.

Pastoors verändert? „Es ist mir immer um den Sport gegangen. Darum sehe ich den Aufschwung des Golfsports in Deutschland bis heute als positive Entwicklung. Immer mehr Menschen bekommen die Chance, diesen Sport auszuüben. Allerdings ist auch das Klientel der Golfer ein anderes geworden.“ Seitdem auch Betreibergesellschaften ordentliche Mitglieder im DGV werden können, so Pastoors, habe sich der Golfsport zu einem professionellen Geschäftszeig entwickelt.

Als persönlich größtes Highlight in den 20 Jahren beschreibt der Geschäftsführer die sportliche Entwicklung von den Vorzeigegolfern des GV NRW e.V.: „Ich freue mich wirklich sehr, dass ich speziell die Entwicklung von Martin Kaymer, Marcel Siem und Denise Becker sowie Caroline Masson miterlebt habe, und dass ich die aus dem NRW-Kader in die Profi-Karriere gewachsenen Golfer gemeinsam mit Uwe Niemiets und Günter Kessler auf diesem Weg begleiten konnte.“

PGA Awards für Kaymer, Kessler, Masson und Becker

Zum fünften Mal wurden **Martin Kaymer** als „Player of the Year“ und sein Coach **Günter Kessler** als „Teacher of the Year“ ausgezeichnet. Das Votum der Kollegen sei die denkbar schönste Bestätigung, so der ehemalige Landestrainer des GV NRW e.V., kontinuierlich auf dem richtigen Weg zu sein. Neben Kaymer trainiert Kessler auch die Professionals Stephan Gross (EPD Tour), Max Kramer und Nicolas Meitingner (beide Challenge Tour) sowie die Ladies-European-Tour-Spielerin **Caroline Masson**. Auch einige Top-Amateure stehen auf seinem „Stundenplan“. Bereits nach ihrem ersten Profi-Jahr gewann Caroline Masson, die viele Jahre im NRW-Landeskader gefördert wurde, bei den Damen die Wertung „Player of the Year“. Da die Begeisterung für den Golfsport und der spätere persönliche Erfolg maßgeblich von den Golflehrern beeinflusst wird, zeichnet die PGA of Germany jedes Jahr auch Jugendtrainer aus,



▲ „Teacher of the Year“:
Günter Kessler

die mit besonderen Ideen und innovativen Konzepten langfristig Talente fördern und gerade Kindern und Jugendlichen den Spaß am Golf und am sportlichen Wettkampf vermitteln. Neben Philip Drewes und Mark Mattheis ist der dritte



▲ **Jugendtrainer 2010:**
Roland Becker

Jugendtrainer-Award 2010 an **Roland Becker** vom GC Hubbelrath gegangen. Becker war bis zum vergangenen Jahr Stützpunktrainer des GV NRW e.V. in Hubbelrath und erhielt diese Auszeichnung bereits zum zweiten Mal.

Hubbelrath gelingt Doppelsieg in den USA – „Loch für Loch“

Maximilian Rottluff auf Erfolgskurs

Mit zwei siegreichen Auftritten in den USA schloss Maximilian Rottluff vom GC Hubbelrath seine Saison und das Jahr 2010 ab. Wie bereits in der Presse zu lesen war, gewann der 18-Jährige einen Tag vor dem Jahreswechsel die 47. Junior Orange Bowl International Championship in Florida im Stechen am ersten Extra-Loch gegen den Amerikaner Curtis Thompson. Damit gelang es Rottluff als zweiter Deutscher, dieses Prestige-Nachwuchsturnier der unter 19-Jährigen als Bester von 56 internationalen Teilnehmern für sich zu entscheiden. Bereits eine Woche zuvor hatte Maximilian Rottluff die US Junior Masters mit insgesamt 11 Schlägen Vorsprung gewonnen. Mit diesem Sieg wurde er Gesamtsieger der World Junior Golf Series (WJGS) 2010.

„Der Orange Bowl war eine super Sache und für mich mein bisher größter golferischer Erfolg“, kommentiert Rottluff dieses Turnier, zu dem seine Familie als Begleitung angereist war. Natürlich steht auch der Sieg bei den US Junior Masters aus sportlicher Sicht ganz weit oben. Bei den German Junior Masters, die in 2010 im GC Heddeshheim Gut Neuzenhof ausgetragen wurden und ebenfalls ein Turnier der WJGS sind, erreichte Maximilian übrigens Rang 2 – nach fünf Extralöchern im Stechen. Weitere internationale Platzierungen 2010: 3. bei der French International Boys Championship, Sieg beim Scottish Youth Strokeplay

als erster Kontinentaleuropäer und Platz zwei bei der British Boys Amateur Championship.

Diese Erfolge kommen natürlich nicht von ungefähr. „Ich trainiere in der Regel 4 mal in der Woche im GC Hummelbachau bei Günter



▲ **Kaum ein Tag ohne Golf: NRW-Amateur Maximilian Rottluff ist international erfolgreich.**

Kessler, mit dem ich kontinuierlich seit meiner D3- und D4-Kaderzeit des GV NRW e.V. zusammen arbeite. On top nehme ich 1 bis 2 mal in der Woche am Mannschaftstraining des GC Hubbelrath mit Roland Becker teil. Hinzu kommt 3 mal wöchentlich noch Fitness- und Ausdauertraining.“ Als Nationalspieler kom-

men im Winter alle 2 bis 3 Wochen jeweils 4-tägige Trainingseinheiten bei DGV-Trainer Ulrich Eckhardt auf Mallorca hinzu – „das ist sehr effizient und macht viel Spaß“.

Das Thema „Schule“ stellt für den 18-Jährigen bisher kein ernstes Problem dar, im Gegenteil. „Wie im Golf bin ich auch in der Schule sehr diszipliniert. Ich lerne zum Glück schnell und passe im Unterricht konsequent gut auf – und natürlich muss ich verpassten Stoff nacharbeiten. Allerdings sind meine Lehrer am Mataré-Gymnasium in Meerbusch sehr verständnisvoll und ermöglichen es mir, Klausuren vor- oder nachzuschreiben.“ Das Abitur, so Rottluff, müsse dann allerdings „nach Plan“ stattfinden.

Maximilians Traum: „Natürlich ist es ein Traum, als Profi sein Geld zu verdienen. Aber der Weg ist lang und hart und es gibt noch viele Andere, die den Ball gut treffen. Erstmal möchte ich meine guten Leistungen in der kommenden Saison fortsetzen und mich in der europäischen Spitze der Amateure etablieren. Daneben werde ich mich auf mein Abitur vorbereiten, welches nächstes Frühjahr ansteht. Dieses hoffe ich, mit einem guten Abschluss zu schaffen – erst dann sehe ich weiter – nach dem Motto: ‚ein Schritt nach dem anderen‘ oder wie auf dem Golfplatz: ‚Loch für Loch‘“.

GC Paderborner Land erhält Bundespreis „Zukunft Jugend 2010“

„Nicht nur reden – auch handeln“

Nach 2004 und 2006 wurde der Golfclub Paderborner Land 2010 zum dritten Mal für seine engagierte Nachwuchsarbeit als Landessieger ausgezeichnet und setzte sich auch auf Bundesebene unter 154 teilnehmenden Clubs mit dem Bundespreis „Zukunft Jugend 2010“ an die Spitze.

Mit dieser offiziellen Anerkennung sieht sich der GC Paderborner Land in seinem umfangreichen Jugendengagement bestätigt und beweist zugleich langjährige Kontinuität in seiner Nachwuchsarbeit. Für den Vizepräsidenten, Schatzmeister und zugleich Jugendbeauftragten des Clubs, Hans-Dieter Hollander, ist ein triftiger Grund für das Engagement schnell genannt: „Ohne die Jugend könnten die Alten in Zukunft schließlich auch nicht mehr Golf spielen“. Es ist in Paderborn aber der gesamte Vorstand, der die Jugendarbeit voll unterstützt und für ein stabiles Standbein sorgt: Gerrit Dulige als Leistungssportbeauftragter sowie ein 12-köpfiger Jugendausschuss, der aus Eltern, Trainern, Vorstand und zwei Jugendlichen besteht. Der Etat des Jugend- und Leistungssports beläuft sich auf rund 80.000 €. Mit Hilfe des überzeugenden Leistungskonzeptes und dank moderner Marketing-Instrumente und viel anerkanntem Herzblut wird diese Arbeit von Förderern und Freunden honoriert, so dass die Jugendarbeit seit Jahren finanziell autark ist und sich selbst tragen kann.



▲ (v.l.) Neil Bryan (Trainer), Uwe Niemietz (Landesjugendwart GV NRW e.V.), Hans-Dieter Hollander (Jugendbeauftragter), Francesco Amatulli (Trainer), Daniel Fromme (Jugendkoordinator).

Knapp 100 Nachwuchsgolfer nehmen regelmäßig an dem gut organisierten Jugendprogramm teil. Hinzu kommen regelmäßig aber temporär Talentsichtungen und Teilnehmer von „Abschlag Schule“. In 16 speziell aufeinander abgestimmten Gruppen wird trainiert – vom Bambini bis zum vereinseigenen A-Kader und zum Leistungskader. Auch für die ab 18-Jährigen, die oft aus den Fördergruppen hinausgewachsen sind, wurde

eine eigene Gruppe eingerichtet. Als fester Trainerstamm stehen Neil Bryan, Francesco Amatulli und Günther Schurr zur Verfügung, die von zahlreichen in der Trainerausbildung befindlichen jungen Golfern und Studenten unterstützt werden. Als Jugendkoordinator sorgt Daniel Fromme für den reibungslosen Ablauf der Aktivitäten und kümmert sich um die lückenlose Kommunikation zwischen Aktiven, Vorstand, Eltern, Trainern und Ehrenamtlichen.



▲ Früh übt sich, und auch die Gemeinschaft kommt bei „Zukunft Jugend“ nicht zu kurz.

Während der Wintermonate steht in Paderborn zusätzlich eine Indoor-Golf-Halle in der Nähe zur Verfügung und seit einigen Jahren besteht ein heiß begehrtes Squash-Arrangement. In den Oster-, Sommer- und Herbstferien finden regelmäßig Golfcamps statt, die aufgrund ihrer Beliebtheit in einigen Familien sogar die private Ferienplanung diktieren.

Obwohl die Jugendarbeit in Paderborner Land nicht ausschließlich leistungsorientiert ist, sollen die 20 für AK-Turniere zugelassenen Kinder nicht unerwähnt bleiben. „Wir bieten sozusagen die Grundlagen für den Golfsport an. Die Kinder müssen aber selbst etwas daraus machen“, so Jugendtrainer Amatulli. Im Übrigen lautet die übereinstimmende Präambel des Clubs: Nicht nur reden, sondern auch handeln.

Weitere Infos unter www.gcpaderbornerland.de und www.golf.de/dgv

NRW-Profis auf der Tour



▲ **Martin Kaymer**

Nach nur 5 Jahren als Profigolfer konnte **Martin Kaymer** die Führung der Welt-rangliste Ende Februar für 8 Wochen übernehmen. Der Mettmanner ist mit 26 Jahren nach Tiger Woods der zweitjüngste Profi, der die Rangliste anführte. Und 25

Jahre nach Bernhard Langer ist Martin Kaymer der zweite Deutsche, der es jemals bis auf den Golfthron schaffte. Der „Iceman“ oder „Germanator“, wie Kaymer in den USA bisweilen genannt wird, zeigte wie gewohnt kaum emotionale Regungen in dem Moment, in dem ihm die Poleposition der Weltrangliste sicher war. Längst hatte er sich neue Ziele gesteckt...

Von Anfang an, seit Martin als Talent vom GV NRW e.V. erkannt wurde, war und ist Günter Kessler Martins Trainer. Zunächst korrigierte Kessler als Landestrainer den Schwung des jungen talentierten Kader-Mitgliedes. Aber auch später suchte Martin immer wieder den Rat seines vertrauten Coaches. Bis heute ist Günter Kessler für den Weltklassegolfer die Nummer 1 in Trainingsfragen und begleitet den 26-jährigen bisweilen auf seinen Turnieren.



▲ **Marcel Siem**

Bei **Marcel Siem** verlief der Start in die Saison 2011 der European Tour bisher eher durchwachsen. Das Jahr 2010 endete für Marcel im Race to Dubai auf Platz 80. Derzeit steht der Rater zwischen 110 und 120.



▲ **Maximilian Glauert**

Maximilian Glauert aus Düsseldorf holte bei der Sueno Pines Classic im türkischen Belek seinen ersten Sieg als Profi auf der EPD-Tour. Der 25-Jährige setzte sich gegen den Paderborner Alex-

ander Knappe und den Franzosen Damien Perrier im Stechen durch.



▲ **Alexander Knappe**

und Stützpunktrainer des GV NRW e.V., trainiert.

Der 22-jährige **Alexander Knappe** aus Paderborn holte sich bei den „Open Mogador“ in Marokko seinen ersten Profi-Titel der EPD-Tour vor Maximilian Glauert. Knappe spielt seit seinem 5. Lebensjahr Golf und wird auch heute noch von Neil Bryan, PGA Professional



▲ **Nicolas Meitinger**

Auch mit dem Doppelerfolg junger Golf-Professionals aus NRW auf der Challenge Tour sieht sich der GV NRW e.V. in seinem Engagement junge Spieler zum Leistungssport zu führen bestätigt. Im Stechen siegte der Kölner **Nicolas Meitinger** über den Düsseldorfer **Maximilian Kieffer**, der erst vor wenigen Monaten ins Profilage wechselte. Für Meitinger ist dies der größte Triumph seiner bisherigen Golfsport-Karriere. Sowohl Nicolas Meitinger als auch Maximilian Kieffer werden



▲ **Maximilian Kieffer**

von der Young Professional Förderung des DGV und der PGA of Germany unterstützt und gehören zum GOLF TEAM GERMANY. Kieffer durchlief zuvor, ähnlich wie Martin Kaymer, die Förderung der Landeskader des GV NRW e.V. und wird von Roland Becker, PGA Professional und ehemaliger Stützpunktrainer des GV NRW e.V., trainiert. Meitinger führt seine derzeitige Top-Form auf die Rückkehr zu Coach Günter Kessler zurück.



▲ **Caroline Masson**

Caroline Masson ist auch in ihre zweite Saison als Profi auf der Ladies European Tour (LET) erfolgreich gestartet. Nach einem durchweg positiven ersten Profi-Jahr, einem dritten Platz bei den French Open und dem 26. Rang auf der Europäischen Rangliste zum Ende des letzten Jahres, erreichte „Caro“ beim „Lalla Meryem Cup“ in Marokko einen hervorragenden geteilten zweiten Platz. Auch im Team mit Anja Monke – beim „European Nations Cup“ in Spanien – standen die deutschen Damen am Ende auf dem geteilten zweiten Platz. Auch auf Gut Häusern konnte Caro überzeugen. Ihr gelang mit einem Ergebnis von 15 Schlägen unter Par ein hervorragender 4. Platz. Caroline Masson bewegt sich derzeit unter den Top-Ten der LET Rangliste.

Impressum

Herausgeber: Golfverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Verantwortlich: André Pastoors

Redaktion: Ann Baer-Schremmer, Hans-Georg Blümer, André Pastoors

Anschrift:

Golfverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Eltweg 4, 47809 Krefeld

Telefon (0 21 51) 93 19 10,

Telefax (0 21 51) 57 24 86

e-Mail: gvnrvw@t-online.de

Internet: www.gvnrvw.de

Fotos:

Hans-Georg Blümer, Deutscher Golf Verband, GC Hösels, Stephan Krämer, Stefanie Lindemann, PGA, GC Paderborner Land, Ann Baer-Schremmer

Verlag und Anzeigen:

Golfkurier

Annastraße, 51149 Köln

Telefon: (0 22 03) 9 77 03-0

Telefax: (0 22 03) 9 77 03-50

E-Mail: info@golfkurier-bonn.de

Gesamtherstellung:

Golfkurier

Annastraße, 51149 Köln

Telefon: (0 22 03) 9 77 03-0

Telefax: (0 22 03) 9 77 03-50

E-Mail: info@golfkurier-bonn.de

Auflage: 10.000 Exemplare

PLAY YOUR DREAM!

Mit dem
design-patentierten

**Eye-
Alignment-
System**

Besseres Set-Up.
Besserer Puttstroke.
Besseres Grünlesen.



DREAMLINER I



DREAMLINER V

RampLine-Wedges mit neuer Sohlenkonstruktion. Leichteres Durchschwingen durch Sand und Rough. Wesentlich besseres Herausschlagen des Balles. (Lieferbar ab August 2011)

NEU

**DREAM
LINER**

DREAMLINER Golf GmbH
Königsfelder Straße 1
58256 Ennepetal
Tel.: +49 (0) 2333 837-400
Fax: +49 (0) 2333 837-163
E-Mail: info@dreamlinergolf.de
www.DREAMLINERgolf.de



Loft:
Pitching Wedge 50° degree
Sand Wedge 55° degree
Lob Wedge 60° degree



Dein Schutzengel



WAHRE  WERTE

Wellendorff

SCHMUCKMANUFAKTUR SEIT 1893



Nur für Dich sichtbar, birgt Dein Wellendorff-Ring ein kleines Geheimnis – einen Schutzengel im Innern Deines Ringes.

Die vollständige Geschichte, die uns zur Kollektion inspiriert hat, finden Sie unter:
www.wellendorff.de/schutzengel • Tel. 07231 - 28 40 133